

MITEINANDER IST DAS ZIEL

Gemeinwohl in der Wirtschaft

Firma Lux Bau beteiligt sich an der jungen Bewegung „Ökonomie der Menschlichkeit“.

VON GILA WOHLMANN

HAINFELD Die Allianz „Ökonomie der Menschlichkeit“ lud kürzlich in Gumpoldskirchen zum Startschuss einer neuen, lebensförderlichen Wirtschaft. Wie der Name der Allianz verrät, ist die Menschlichkeit in dieser neuen, natürlichen Wirtschaftsform Programm. Unternehmen sollen dabei als Multiplikatoren mit ins Boot geholt werden. Ziel: eine Wirtschaft, die abseits von

künstlicher Intelligenz und Chat GPT auf menschliches Miteinander setzt.

Mit dabei: die Firma Lux Bau Hainfeld. „Bei Lux Bau ist Menschlichkeit schon lange das oberste Prinzip. Es war also nur naheliegend, uns der jungen Bewegung anzuschließen, als der Initiator, Georg Dygruber, 2022 auf mich zugekommen ist. Nach zwei Gesprächen war klar, dass



▲ Erich Lux (Mitte) nahm im Beisein von Moderatorin Birigt Perl das Allianz-Logo von Initiator Georg Dygruber (r.) entgegen.

Foto: Lux Bau

wir da ganz ähnlich „ticken“, begründet Baumeister Erich Lux die Teilnahme an der Allianz. Bei dieser geht es um einen Paradigmenwechsel in der Wirtschaft. „Wirtschaft ist ein wesentlicher Teil einer modernen Gesellschaft und ich sehe keinen Grund, warum die Wirtschaft nach anderen Prinzipien funktionieren sollte, als die allgemeine menschliche Gesellschaft - Wertschätzung, Gemeinsamkeit, Achtsamkeit, Fürsorge, Freude, Entwicklung. Als

Betrieb der Gemeinwohl-Ökonomie, zu der wir uns seit über zehn Jahren bekennen, ist diese soziale Haltung für uns selbstverständlich“, unterstreicht er. Er sieht die Ökonomie der Menschlichkeit als „Einstiegsdroge“, als ersten Schritt hin zu einer gemeinwohlorientierten Wirtschaft. „Diesen Schritt werden hoffentlich viele Unternehmen bald tun, denn viele andere Firmen denken bereits ähnlich, ohne es selbst noch so zu benennen“, führt er aus.